



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Steffi Lemke
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Michael Stübgen
Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 -4623

FAX +49 (0)30 18 529 -4629

E-MAIL 02@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

AZ 614-00203/0050

614-61108/0041

DATUM **10. Juli 2018**

Schriftliche Frage für den Monat Juli 2018

Ihre am 3. Juli 2018 im Bundeskanzleramt eingegangene schriftliche Frage Nr. 7/030

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre schriftliche Frage

„Wie viele Sendungen von Fisch und Fischereiprodukten wurden in den Jahren 2014 bis 2017 aus Ländern importiert, die nach Kriterien der BLE-eigenen risikobasierten Prüfung als IUU-risikobelastet eingestuft wurden, und wie viele physische Kontrollen in deutschen Häfen gab es seit Verabschiedung der IUU-Verordnung im Jahr 2010 (aufgeschlüsselt nach einzelnen Jahren)?“

beantworte ich wie folgt:

1. Einführen

In den Jahren 2014 bis 2017 wurden jährlich zwischen 4.000 und 6.000 Sendungen aus Ländern importiert, die entweder durch die EU-Kommission oder die eigene Risikobewertung der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) als risikohaft eingestuft waren. Die Angaben für die einzelnen Jahre und Herkunftsländer sind der Anlage 1 zu entnehmen. Neben der Bewertung des Herkunftslandes werden weitere Risikofaktoren, wie z. B. die Fischart, der Wert der Erzeugnisse oder auffällig gewordene Akteure einbezogen. In der Anlage 1 sind beispielhaft auch Fälle für diese erweiterte Risikobewertung dargestellt.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Risikoanalyse fortlaufend weiterentwickelt und um neue Risikofaktoren ergänzt wird. Zur Intensivierung der Kontrollen hat die BLE im Jahr 2017 den Bereich der Einfuhrkontrolle von Fischereierzeugnissen um vier

Stellen verstärkt. Eine neu entwickelte risikobasierte IT-Anwendung soll noch in diesem Jahr die Effizienz der Kontrollen weiter erhöhen.

2. Physische Kontrollen

In den Jahren 2010 bis 2017 gab es vier Anlandungen von drei Schiffen unter der Flagge eines Drittlandes, von denen je eines im Jahr 2011 und 2013 von der BLE kontrolliert wurde. In den letzten Jahren gab es keine Drittlandsanlandungen mehr. Aus Risikoerwägungen sollen künftig Anlandungen zu 100 Prozent kontrolliert werden.

Drittlandsanlandungen und Kontrollen der BLE von 2010-2017

Jahr	Anlandungen	Flaggenstaat	Kontrolle
2010	---	---	---
2011	1	Norwegen	Ja
	1	Panama	nein
2012	---	---	---
2013	1	Grönland	nein
	1	Grönland	ja
2014	---	---	---
2015	---	---	---
2016	---	---	---
2017	---	---	---

Mit freundlichen Grüßen



**Sendungen von Fischereierzeugnissen in Deutschland
gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1005/2008**

	2014	2015	2016	2017	2014-2017
gesamt	21.302	21.029	19.700	19.902	81.933
beschieden	19.191	17.226	16.504	16.536	69.457
abgelehnt	2.111	3.803	3.196	3.366	12.476

Flaggenstaaten, die von der Kommission verwart worden sind („gelbe Karte“)

Curaçao	-	18	16	1	35
Ghana	28	38	113	115	294
Korea	137	77	56	48	318
Panama	107	73	76	106	362
Papua Neuguinea	46	57	78	117	298
Philippinen	1.057	1.066	961	1.378	4.462
Salomonen	1	10	-	12	23
Sri Lanka	1.580	43	493	1.248	3.364
Taiwan	86	49	20	21	176
Thailand	238	151	104	93	586
Summe	3.280	1.582	1.917	3.139	9.918

Flaggenstaaten, deren Sendungen nach Bewertung der BLE ein erhöhtes Risiko haben aus IUU-Fischerei zu stammen

Russland	2.183	2.478	1.976	1.772	8.409
Vietnam	627	637	516	584	2.364
Oman	24	-	5	57	86
Ukraine	66	26	7	11	110
Türkei	16	11	36	53	116
Summe	2.916	3.152	2.540	2.477	11.085

**Sendungen von Fischereierzeugnissen in Deutschland
gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1005/2008**

Fischarten, die bestimmten Fangdokumentationsregelungen unterliegen

Thunnus thynnus	-	3	17	33	53
Xiphias gladius	338	135	152	218	843
Thunnus obesus	60	10	19	18	107
Dissostichus spp.	-	-	1	2	3

Summe	398	148	189	271	1.006
--------------	------------	------------	------------	------------	--------------

Indirekte Sendungen weisen ein höheres Risiko auf

Umladung (Artikel 14.1 IUU-VO)	3.716	1.038	972	871	6.597
Verarbeitung (Artikel 14.2 IUU VO)	5.604	5.062	4.456	4.037	19.159

Summe	9.320	6.100	5.428	4.908	25.756
--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	---------------